

## Verse aus den Schriften zu Gurupurnima

Die heiligen Texte Indiens haben über Jahrhunderte gelehrt, dass das letztendliche Ziel des Lebens darin liegt, die Einheit zwischen dem eigenen Selbst und dem höchsten Selbst zu erkennen. Dieses Wissen, das unendliche, erlesene Freude und Wohlwollen in sich trägt, wird auf der einen Seite durch die Gnade eines selbstverwirklichten Gurus erlangt und auf der anderen Seite durch das hingebungsvolle Bemühen eines Schülers auf dem Weg, den der Guru gezeigt hat.

Wenn ein aufrichtiger Schüler den immensen Wert dessen versteht, was man vom Guru erhält, kultiviert er *arpana*. Im Sanskrit bezeichnet *arpana* eine Gabe, die mit einer reinen Absicht gegeben wird. Die innere Haltung bei dieser Gabe ist eine, aus der heraus der Schüler dem Guru etwas aus selbstloser Liebe und mit einer klaren, fokussierten Intention gibt.

Die hier angeführten Verse aus den heiligen Schriften beschreiben die Haltung und Intention hinter der Darbringung einer Gabe, und sie zeigen, wie solch ein Akt des Gebens den Gebenden in das Reich des Eins-Seins mit dem Höchsten führt. Die Übung des Studierens, Rezitierens und Verinnerlichens der Lehren von heiligen Versen stellt eine der Möglichkeiten dar, dem Guru Ehrerbietung zu erweisen und das kostbare Wissen, das der Guru vermittelt, zu würdigen.

